

# Das Schlimmste, was dir passieren kann: Daß Gott dich in Ruhe läßt!

Und zwar völlig, dein ganzes Leben lang. Es gibt nichts Schlimmeres!

## Wieso?

Ganz einfach. Stell dir vor, Gott existiert tatsächlich, und du hast nie was mit ihm im Sinn gehabt. Dein Leben liegt hinter dir, alles ist gelaufen, Freunde, Hobbys, Familie, Haus, Karriere sind abgehakt, und jetzt ist die Stunde Null - aber in Wirklichkeit kein Ende, sondern ein Übergang. Nicht in eine neue "Reinkarnation", sondern in die Ewigkeit. **Entweder in eine gute oder in eine schlechte** - und du kannst nichts mehr ändern.

## Bisher konnte der Beweis für die Nichtexistenz Gottes

noch nie erbracht werden. Im Gegenteil - sehr viel spricht für seine Existenz. Oder glaubst du an den Urknall, von dem sich auch immer mehr Wissenschaftler distanzieren? Nehmen wir mal an, es gibt Gott tatsächlich, es gibt wirkliche Gerechtigkeit, und wer "in seinen Sünden" stirbt (wie die Bibel sagt), geht für ewig in die Hölle.

## Angenommen, dies stimmt,

und du hättest dich nie für Gott interessiert und bist letztlich in deiner Schuld gestorben. Die Bibel sagt, daß jedes, auch das kleinste Versagen, für ewig von Gott trennt, wenn es nicht vergeben ist (auch eine kleine Lüge, ein kleiner Betrug, eine kleine Unehrllichkeit usw. - von den großen Brocken gar nicht zu reden). Eine nicht vergebene Schuld oder Sünde wäre also nicht wieder gutzumachen. **Du hättest alles verloren** - einfach aus Nachlässigkeit, Gleichgültigkeit, weil du dich nicht informiert hast. Keine sehr sinnvolle Lösung, stimmt's?

## Gott wäre ein grausamer Gott,

wenn er uns blind in eine katastrophale Ewigkeit gehen ließe. Tatsächlich versucht er ständig, uns auf sich aufmerksam zu machen und zu uns zu reden. **Leider sind wir sehr schwer ansprechbar**. Er redet durch die Schönheit und Wunder der Schöpfung, durch positive Eindrücke, Gedanken, Gefühle, die er uns gibt, durch Ereignisse, Erschütterungen und Bewahrung, die wir erleben, vor allem aber durch sein Buch, die Bibel. Er tut das, weil er ein Anteilnehmender und guter Gott ist, dem wir nicht gleichgültig sind. Denn er hat jeden von uns ins Leben gerufen und kennt und liebt jeden persönlich. Auch auf das Risiko hin, daß wir seine Liebe nicht erwidern und uns sogar gegen ihn stellen (was wir ja auch oft genug tun).

## Die Grundfrage unseres Lebens

ist daher: Wenn mich ein guter Gott geschaffen hat und versucht, mich zu erreichen, wie kann ich ihn kennenlernen und wissen, wer er ist? Die Gottesvorstellungen in den zahlreichen Religionen und Sekten sind ja total unterschiedlich. Aber was davon ist Realität? Was ist real, gültig und wahr, auch über den Tod hinaus? Es hat keinen Sinn, sich ein religiöses oder persönliches Glaubenssystem zu konstruieren, das an der realen Wirklichkeit vorbeigeht. Denn das hilft in der Stunde Null gar nichts.

**Es gibt zahlreiche Hinweise** auf die Existenz Gottes (s. Faltblatt: "10 Gründe, warum Gott existiert"), aber die beiden klarsten sind diese: Gott ist **persönlich erfahrbar**, und die Bibel beweist durch ihre bisher über 3000 **erfüllten Zukunftsvorhersagen** (noch keine Fehlvorhersage!), daß sie tatsächlich "göttlich inspiriert" ist. Gemäß der Bibel setzt Gott nur zwei Dinge voraus, um sich "finden" zu lassen: Ehrlichkeit und Wollen. Jesus sagt: *"Wenn jemand Gottes Willen tun will, wird er erkennen, ob meine Lehre von Gott ist oder ob ich aus mir selbst rede"* (Johannesevangelium 7,17).

Mit anderen Worten: Gott macht sich erkennbar, wenn ich bereit bin, mich ihm anzuvertrauen und auf seine Prinzipien einzugehen. Einem unberechenbaren Gott mag sich niemand anvertrauen, aber kannst du jemandem vertrauen, der sein Leben für dich gegeben hat? Genau das hat nämlich Jesus für dich getan - auch wenn dir das ungläubwürdig scheint.

## DAS BESTE, WAS DIR PASSIEREN KANN: DASS GOTT DICH NICHT IN RUHE LÄSST!

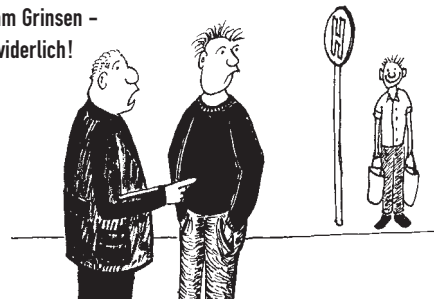
Sondern daß er dir ab und zu einen Stolperstein in den Weg legt, der dich aus deiner trügerischen Ruhe aufweckt! Z.B. Bewahrung bei einem Unfall, ein unerwarteter Rückschlag, eine berufliche Durststrecke (rennst du gerade gegen geschlossene Türen an?) oder einfach ein Blatt wie dieses. **Vielleicht fragst du: Warum merken wir nichts von Gott, wenn er doch existiert und uns liebt?** Die Bibel nennt den Grund: Weil wir von Natur aus alle ohne Ausnahme von Gott getrennt sind - durch persönliches Versagen, sprich Sünde. Solange diese Trennung nicht beseitigt ist, kann man wenig von Gott erkennen. Es ist wie eine **Mauer** zwischen uns und Gott. Erst wenn sie beseitigt ist, ist Kontakt mit Gott und damit Gewißheit über seine Existenz möglich.

Wie aber kann diese Mauer beseitigt werden? Nur durch Jesus Christus, der unsere Schuld auf sich genommen hat. Nicht durch fromme Leistungen, Religion, Höherentwicklung, Formalitäten, Kirchenmitgliedschaft oder Taufschein. Alle menschlichen Versuche, sich selbst zu verbessern und gerecht zu machen, reichen nach Gottes Maßstab nicht aus. Peinlich für uns, aber wahr.

## Glaub es oder glaub es nicht,

Sehen Sie den Meier da drüben? Der hat sich neulich bekehrt, jetzt ist er dauernd high und am Grinsen - widerlich!

Davor bewahre uns Gott!



aber prüfe selbst. Die Bibel gibt konkrete Anweisungen, wie man in **Kontakt mit Gott** kommen kann. Das göttliche Prinzip ist nicht Selbsterlösung, sondern Erlösung durch Jesus - durch Vergebung. Jesus Christus, der Sohn Gottes, ging für unsere Sünden freiwillig und als einzig Schuldloser in den Tod am Kreuz. Aber er stand von den Toten auf und ist heute genauso lebendig und ansprechbar wie zur Zeit seines Erdenlebens. Er ist der einzige, der die Autorität hat, Schuld zu vergeben. Dazu müssen wir jedoch unsere Schuld vor Gott eingestehen und zu ihm „umkehren“. Die Bibel spricht klar von „Umkehr zu Gott“ oder „Sich-Bekehren“.

Dieses Sich-Bekehren, vor dem die meisten eine Angst haben wie vor einer heißen Herdplatte, ist überhaupt keine gruselige Angelegenheit. Es bedeutet lediglich, daß du bewußt auf die Hölle verzichtest und auf die Seite Gottes treten willst. Es ist daher auch kein nebelhaftes Geschehen, von dem du nicht weißt, ob dir das schon passiert ist oder nicht. Es ist einfach eine klare, persönliche Entscheidung für Gott. Du machst ganze Sache mit Gott. Das ist alles.

### **Wenn du das tun möchtest,**

kannst du das etwa in folgender Weise vor Gott festmachen. Rede dabei zu ihm ganz normal mit deinen eigenen Worten wie zu einem Freund:

- 1. Gib dein Versagen und deine bisherige Selbstherrlichkeit ehrlich zu und bitte Jesus dafür um Vergebung.**
- 2. Bitte Jesus, in dein Leben zu kommen, und stelle es unter seine Führung, seinen Schutz und seine gute Herrschaft.**
- 3. Sei bereit, dein Leben von nun an so zu leben, wie es ihm gefällt, und bitte ihn um Hilfe dabei.** Aus eigener Kraft schafft das nämlich keiner.

Wenn du noch Bedenken oder Fragen hast (ziemlich wahrscheinlich!), frag Menschen, die das schon getan haben. Lies am besten auch eines der vier Evangelien im Neuen Testament der Bibel, z.B. das **Johannesevangelium**, dort findest du die wichtigsten Informationen. Achte auf das Gespräch zwischen Jesus und Nikodemus im 3. Kapitel. Wenn du den Schritt auf die Seite Gottes tust, wirst du das Wirken Gottes selber erleben. Dann weißt du auch, daß er wirklich real ist und dich liebt!

### **Freue dich, wenn Gott dich nicht in Ruhe läßt,**

dann hat er dich noch nicht aufgegeben! Er möchte ja nicht, daß dein Leben sang- und klanglos im Sande verläuft, sondern daß es Sinn und Erfüllung bekommt. Dazu braucht er aber erst einmal dein Ja. Schließlich weiß er als dein Schöpfer am besten, welches Potential in dir steckt und wie das freigesetzt werden kann!

\*\*\*